

Geschichte des Ronhofs im Stadtmuseum

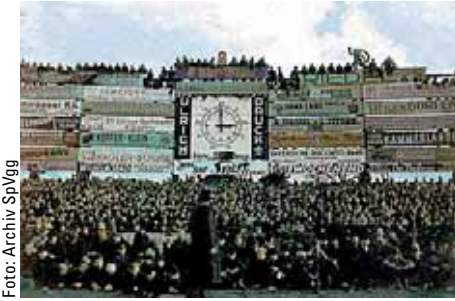


Foto: Archiv SpVgg

Eine Aufnahme der Anzeige- und Werbetafel des „Ronhofs“ aus dem Jahr 1950.

Der Sportpark Ronhof – das ist ein Stück deutscher Fußballhistorie, einer der bekanntesten Orte der Kleeblattstadt und ein Teil des Lebens von vielen Menschen in der Region. Am 11. September wird er 100 Jahre alt. Daher zeigt die Spielvereinigung Greuther Fürth in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Fürth Ludwig Erhard die Ausstellung „Der Ronhof – 100 Jahre Fußball in Fürth“.

Mit zahlreichen, bisher in der Öffentlichkeit noch nicht gezeigten

Dokumenten, unveröffentlichten Bildern und weiteren Exponaten illustriert die Schau den Werdegang des Sportgeländes, das eng mit der Geschichte der SpVgg verknüpft ist. Erstmals zu sehen sind zum Beispiel Schnappschüsse des Endspiels zwischen der SpVgg und dem VfB Leipzig

aus dem Jahre 1914 oder Aufnahmen vom Bau des Ronhofs 1910. Zahlreiche Privatpersonen haben bisher unbekannte Exponate – wie etwa das Holzmodell einer Tribünenvariante aus dem Jahr 1950 – am Laubenweg abgegeben, die der Ausstellung zusätzliche Lebendigkeit verleihen. „Der Ronhof – 100 Jahre Fußball in Fürth“ wird am **Dienstag, 28. September**, im Stadtmuseum Ludwig Erhard (Ottostraße 2) eröffnet und läuft bis Ende des Jahres. ■

Grafflmarkt lockt in die Altstadt

Der Fürther Grafflmarkt lädt am **Freitag, 17., und Samstag, 18. September**, wieder in die Altstadt ein. Veranstalter ist der Markt- und Veranstaltungsservice des städtischen Liegenschaftsamtes. Für Musik auf der Bühne am Waag-

platz sorgt der Altstadtverein. Weitere Informationen zu den Verkaufszeiten, Standgebühren, Platzvergaben, Auf- und Abbauzeiten sowie Straßensperrungen sind im Internet unter www.fuerth.de/veranstaltungen zu finden. ■

Vacher Kirchweih

Die Vacher Kirchweih wird von **Freitag, 17., bis Montag, 20. September**, auf dem **Kirchweihplatz** Ecke Vacher Straße/Obermichelbacher Straße gefeiert.

Donnerstag, 16. September

18 Uhr: Bierprobe mit Schlachtschüssel im Feuerwehrhaus

Freitag, 17. September

19.30 Uhr: Bieranstich durch Oberbürgermeister Thomas Jung

Samstag, 18. September

15 Uhr: Kärwa-Spiel des ASV Vach

16 Uhr: Einholen und Aufstellen des Kärwabaumes am Festplatz

Sonntag, 19. September

9 Uhr: Festgottesdienst in der Matthäuskirche

14 Uhr: Festzug

20 Uhr: Wettstreit der Kirchweihburschen

Montag, 20. September

10 Uhr: Frühschoppen

17 Uhr: Betz'n-Tanz am Festplatz
Die Kirchweih ist werktags von 10 bis 24 Uhr und am Sonntag von 11 bis 24 Uhr geöffnet. ■

Hereinspaziert zum Weltkindertag Fürth

Der Weltkindertag wird heuer im Südstadtpark am **Samstag, 18. September, von 14 bis 18 Uhr** gefeiert. Mehr als vier Dutzend Organisationen, Initiativen und Institutionen, Vereine und Verbände, Einrichtungen und Einzelpersonen zeigen an diesem Nachmittag ihre Ideen und bieten ein abwechslungsreiches Programm für Kinder, Jugendliche und natürlich auch Erwachsene unter dem Motto „Deine Welt – Entscheide mit!“. Traditionell dreht sich beim Weltkindertag – der überall auf dem Globus gefeiert wird – alles um die Rechte und Wünsche von Kindern und Jugendlichen.

Die zahlreichen Angebote der Akteure bieten für Jung und Alt Unterhaltsames wie Wissenswertes. Neben spielerischen, sportlichen und spannungsgeladenen Aktionen wird beispielsweise der Fürther Skulpturenweg für Kinderrechte vorgestellt. Die Idee des Netzwerks Kinderfreundliche Stadt auf der Grundlage der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen wurde bereits mit einer das Recht auf Gesund-

heit symbolisierenden Säule vor der Adalbert-Stifter-Schule begonnen.

Zusätzlich zu den vielfältigen Ereignissen auf dem Platz ist auf der Bühne jede Menge Musik und Tanz geboten

Umfangreiche Informationen unter anderem zu den zehn wichtigsten Kinderrechten, ein Lageplan des Südstadtparks mit allen Akteuren und vieles mehr gibt es auf der Internetseite www.weltkindertag-fuerth.de. ■



„Zu Hause in der Fremde“

Veranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Woche

„Zusammenhalten – Zukunft gewinnen“ lautet das Motto der diesjährigen Interkulturellen Woche, in dessen Rahmen das Integrationsbüro der Stadt, die Evangelische und die Katholische Erwachsenenbildung sowie der Integrationsbeirat den Schriftsteller und Übersetzer Nevfel Cumart eingeladen haben. Am **Dienstag, 28. September**, referiert er in der „Grünen Scheune“ im Gemeindezentrum St. Michael, Kirchenplatz 7, ab **19.30 Uhr** zum Thema „Zu Hause in der Fremde – Leben mit verschiedenen Kulturen.“ Wie lebt es sich zwischen den Kulturen? Welche Spannungen gibt es? Wo ist das Zuhause? Wie funktioniert ein gedeihliches Zusammenleben zwischen Deutschen und Migranten? Diesen und vielen anderen Fragen geht der deutsch-türkische Au-

tor nach. Auch trägt er Gedichte aus seinen Büchern vor, in denen er die Lebenssituation von Migranten lyrisch verarbeitet hat. Im Anschluss ist Zeit für den persönlichen Dialog und Austausch mit Nevfel Cumart.

Die Interkulturelle Woche ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland sowie der Griechisch-Orthodoxen Metropole wird von den Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden, Kommunen, Ausländerbeiräten und Integrationsbeauftragten, Migrantenorganisationen und Initiativgruppen unterstützt und mitgetragen. An der Interkulturellen Woche beteiligen sich zahlreiche Gemeinden, Vereine, Vertreter von Kommunen und Einzelpersonen in mehr als 300 Städten mit insgesamt etwa 3000 Veranstaltungen. ■